

# MODESTUSBOTE

Pfarrnachrichten Maria Saal & St. Michael

Nr. 1 - März 2016 | http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal | http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld



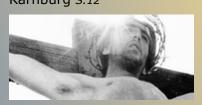
## Glückwünsche 5.4



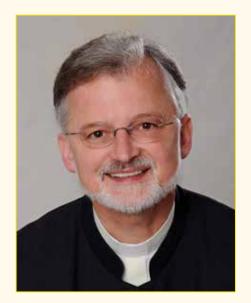
St. Michael/Zollfeld 5.9



Karnburg S.12



## **Neue Aufgabe**



er Herr Bischof hat mich mit Wirksamkeit vom 1. Februar 2016 zum Pfarrer von Karnburg ernannt. Die Anfrage des Herrn Bischofs, diese Aufgabe zu übernehmen, kam für mich sehr überraschend und sehr kurzfristig. Für mich war klar, dass ich eine vierte Pfarre nicht übernehmen werde, da mein Zeitbudget und meine Kräfte nicht mehr werden. Daher habe ich die Leitung der Pfarre Hörzendorf, die mir im Jahre 2012 übertragen worden war, schweren Herzens wieder zurückgelegt. Das war für mich nur möglich unter der Bedingung, dass für mich ein guter Nachfolger gefunden werden konnte.

Nachdem ich mich entschieden habe, zu dieser neuen Aufgabe ja zu sagen, möchte ich sie auch mit Freude und Hingabe, mit Kraft und Einsatz erfüllen. Die Pfarre Karnburg hat eine schwierige, turbulente Zeit hinter sich, aber in den ersten Gesprächen konnte ich erfreulicherweise feststellen, dass viele Menschen mit verschiedenen Begabungen und großer Einsatzbereitschaft da sind. Ich bin zuversichtlich, dass es mit Gottes Hilfe gelingen wird, dieses große

und vielfältige Potential für die Pfarre zu nützen und wieder ein gutes Miteinander zu finden. Das wird nicht von heute auf morgen gehen, aber ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass wir einer guten gemeinsamen Zukunft entgegengehen.

# Pfarrliches Eigenleben fördern ohne in einen Pfarregoismus zu verfallen

Die drei Pfarren Maria Saal, St. Michael und Karnburg werden in den nächsten Jahren durch einen gemeinsamen Pfarrer verbunden sein. Wir dürfen dankbar sein, dass Prälat Rauter in St. Michael noch aushilft, aber wenn er nicht mehr kann, dann wird es für ihn keinen Nachfolger mehr geben. Das heißt, wir müssen im Blick auf die Zukunft davon ausgehen, dass wir das Leben dieser drei Pfarren mit einem Pfarrer und den Diakonen (derzeit drei) gestalten werden ohne zusätzliche personelle Hilfe von außen. Das wird für uns alle einen Lernprozess zur Folge haben.

Ein Lernprozess wird darin beste-

hen, dass die Pfarren mehr aus sich selber das Pfarrleben gestalten werden müssen und nicht mehr so priesterabhängig sind, wie sie es bisher waren und immer noch sind. Ein zweiter Lernprozess wird darin bestehen, dass die Pfarren bei allem legitimen Eigenleben sich einen Pfarregoismus nicht mehr leisten werden können nach dem Motto "Hauptsache, unserer Pfarre geht es gut, die anderen Pfarren interessieren uns nicht". Die Kirche erlebt im Ganzen eine epochale Umbruchzeit. Vieles in der Kirchengestalt wird sich verändern, manches Gewohnte wird sterben, dafür wird Neues entstehen. Im Kleinen wird das auch für unsere drei Pfarren gelten. Deswegen ist es wichtig, jetzt schon gemeinsam zu überlegen, wie wir gute Weichenstellungen vornehmen können, damit wir einen guten Weg in die Zukunft gehen können, um lebendige Pfarrgemeinden zu bleiben.

Im Liturgieausschuss haben wir schon einen kleinen Schritt gemacht. In ihm sind nun alle drei Pfarren vertreten sind und wir werden gemeinsam nachdenken und besprechen, wie wir Liturgie gottverbunden, menschennah und schön feiern können und dabei alle drei Pfarren im Blick behalten.

Für mich als Mensch und Pfarrer ist das eine interessante und herausfordernde Aufgabe, Bewährtes zu bewahren, sich Veränderungen zu stellen und zugleich Neues zu wagen. Dieser Aufgabe stelle ich mich gerne und ich hoffe, dass es gelingen wird, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Möge der Glaube an den auferstandenen Christus Ihnen ein gutes und erfülltes Leben schenken, das Ihnen schmeckt.

Mit guten Segenswünschen und herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Josef-Klaus Donko

## **AUS DEM INHALT** Glückwünsche 4 **Termine** 6 JuZe 8 St. Michael 9 Modestusbuch 10 Domverein 11 12 Karnburg Die Schöpfung 15

## **Auch ein Weg**

Ich glaube an das Gute, dass wir von unseren Eltern, Großeltern, den Seelsorgern und Lehrern mitbekommen haben. Aus meiner Kindheit und Jugend, der Zufriedenheit mit dem Wenigen das wir hatten. Die wunderschöne Natur, die Schönheit der Jahreszeiten, die kirchlichen Feste - all das prägte meine Kindheit.

Schon mit 6 Jahren wurde ich in

die Ministrantenschar aufgenommen. Ich denke heute noch gerne an die Ministunden mit unseren Kaplänen, die es damals in Sagritz gab, zurück, an ihre Strenge und gleichzeitige Güte und an die Kuchenstücklein der Pfarrerköchin. Acht Jahre Volksschule weil für Hauptschule das Geld im Elternhaus gefehlt hat. In den Wintermonaten gab es zur Pause eine warme Suppe oder Kakao mit einer Mehlspeise die von den Haushaltsschülerinnen im Kloster ausgegeben wurden. Viel später erst ist bewusst geworden, was an Für-

#### **Hinaus in die Welt!**

kinder da war.

Tischlerlehre und Gesellenjahre, Präsenzdienst beim Bundesheer prägten dann das Leben meines jugendlichen Daseins.

sorge und Liebe für uns Bauern-

Heirat und Familie, anspruchsvolle Aufgaben und stets von Segen getragen, die schönste Zeit.

Drei Kinder mit einer besonderen Partnerin heranwachsen zu sehen, ein großes Geschenk.

#### **Neue Aufgaben!**

Der Berufswechsel in ein neues Betätigungsfeld, eine besondere aber auch interessante und schöne Aufgabe.

Erfahrungen mit Menschen in schwierigen Lebenslagen haben



mein soziales Empfinden geprägt und für den Dienst am Menschen geformt.

So konnte ich so manchen durch zuhören und daraus folgendem Handeln helfen, wieder in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

## Mein Weg zum Diakon!

Nachdem Ausbildung im Beruf, Familie und Hausbau gut gelungen sind, ist wieder die alte Sehnsucht wach geworden, im Bereich der Kirche tätig zu werden. Mir wurde die Möglichkeit aufgetan noch einmal die Schulbank zu drücken und das kleine Theologiestudium zu absolvieren.

Die Ausbildung und Weihe zum ständigen Diakon waren ein besonderer Höhepunkt in meinem Leben. Dienste in der Kirche, vor allem an Menschen, im Dienst mit Kindern (Ministranten) und Jugendlichen (Firmgruppen) sollen nur ein kleiner Dank sein für die Gnade, die ich in meinem Leben erfahren durfte.

Meine ganz besondere Liebe gehört dem Wandern in den Bergen, den Gottesdiensten auf den Gipfeln mit Freunden und Vereinen.

Das Pilgern, teilweise über weite Strecken mit Freunden, die Weite des Gehens und das Weitwerden der Seele, all das hilft mir an den großen Liebhaber des Lebens zu glauben.

Peter Granig

## **Unser Stiftspfarrer wurde 60!**

Im Jänner feierte unser Stiftspfarrer seinen 60. Geburtstag, wobei dieser Anlass von der gesamten Pfarrgemeinde mit vielen Überraschungen für ihn gefeiert wurde. So gab es anstelle des üblichen Gottesdienstes eine Festmesse, die von einer Reihe befreundeter Künstlerinnen und Künstlern gestaltet wurde, wobei zwei sogar eigens dafür aus Regensburg angereist waren.



Nach der Messe wartete vor der Kirche bereits eine Abordnung des Musikvereines Maria Saal, die trotz der Kälte für unseren Stiftspfarrer aufspielte. Im Haus der Begegnung trat dann ein "Maria Saaler Gesamtchor" auf, in dem Sängerinnen und Sänger aus so gut wie allen Maria Saaler Chören gemeinsam ein Ständchen sangen. Neben den Vertretern der Gemeinde und vielen Gruppierungen die dem Stiftspfarrer gratulierten, kamen aber auch viele Freunde aus nah und fern, um ihm ein Zeichen ihrer Verbundenheit zu schenken. Besonders originell war die "elektronische Geburtstagskarte" die von den Ministranten für ihren "Chef" vorbereitet worden war.

Vom Obmann des Pfarrgemeinderates, Dr. Martin Rupitz, wurde folgende kurze Ansprache gehalten:

Lieber Herr Stiftspfarrer, lieber Josef Klaus,

Heute ist ein besonderer Tag, den du eigentlich ganz leise an dir vorbeigleiten lassen wolltest. Du bist heute 60 Jahre jung!

In der Vorbereitung habe ich mir überlegt, was ich eigentlich sagen will, was mir am Herzen liegt. Ich möchte meine Gedanken in Dank, Wünsche und Visionen einteilen.

Erstens zum Thema Dank: vor ca. 10 Jahren erlebten wir in Maria Saal recht stürmische Zeiten mit fehlendem Zusammenhalt in einer gespaltenen Pfarre. Es war damals nicht einfach, aber du hast es in kurzer Zeit geschafft, Aufbauarbeit zu leisten, du hast es geschafft, dass die Fäden wieder bei dir zusammenlaufen.

Mit viel Herz und Empathie bringst du uns religiöse Themen nahe, du verstehst es sehr gut, die christliche Botschaft für alle verständlich zu vermitteln, und ebenfalls ganz wichtig, du verstehst es wie kein anderer, die Gemeinschaft zu fördern, indem du immer und zu jeder Zeit für uns zur Verfügung stehst, zuhörst und kompetent vermittelst. Besonders hervorheben möchte ich die gelebte Offenheit des Pfarrhofes und deine herzliche Gastfreundschaft. Du hast eine Gemeinde geformt, die stark dasteht, sozusagen ein Leuchtturm der Pfarrgemeinden in Kärnten. Dafür danken wir dir.

Zweitens zum Thema Wünsche: heut möchte ich dich persönlich als Mensch in den Mittelpunkt stellen, nicht dich als unseren Pfarrer, sondern als den Menschen Josef Klaus Donko. Du hattest und hast noch immer viele Funktionen und Ämter in der Kirche. Ich weiß aber, dass dir die Funktionen nicht so wichtig sind, wie die Menschen die dahinter stecken, Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, Reiche und Arme, Begabte und vom Leben benachteiligte, Menschen wie wir und ihr, einfach alle.

Ich wünsche dir daher für dein weiteres Leben viel Energie, Freude und Gesundheit. Ich wünsche dir viel Kraft und Mut, um auf die Probleme, die auf dich in der Seelsorge zukommen reagieren zu können. Ich wünsche dir viel Zeit für Regeneration, für tageweisen Abstand vom anstrengenden Alltag! Vor allem aber wünsche ich dir viele Tage wie heute, an denen du vielleicht ein klein wenig von dem, was du gibst, zurückbekommst.

Ich wünsche auch, dass dir Maria Saal als dein Lebensmittelpunkt erhalten bleibt, dass du dich hier mit uns wohl fühlst und dass dein Wirken hier und in den Nachbarpfarren weiterhin möglich sein wird. Drittens zum Thema Vision, die eigentlich gar keine Vision mehr ist. In den letzten Jahren ist unsere Beziehung gewachsen, viele von uns haben persönliche Erlebnisse mit dir, jeder auf seine Art. Sogar der



Großglockner hat dich am Gipfel willkommen geheißen. Wir fühlen uns wohl mit dir und vertrauen uns gegenseitig. Das wollen wir beibehalten. Wir alle gehen den Weg mit dir gerne gemeinsam weiter! Lieber Josef Klaus, ich komme nun zum Ende, ich wünsche dir im Namen der Pfarrgemeinde von ganzem Herzen alles Gute zum Geburtstag!

Diesen Worten konnten wir uns alle von ganzem Herzen anschließen!!

Wolfgang Reichelt

## Stiftspfarrer Donko Pfarrprovisor in Karnburg

Mit 1. Februar hat Stiftspfarrer Mag. Josef Klaus Donko die Pfarre Karnburg als Provisor übernommen und wurde am Sonntag, dem 7. Februar, der Pfarre vorgestellt.

<mark><sup>r</sup>arnb</mark>urg hat einen neuen Hirten. Nachdem die Zusammenarbeit des scheidenden Pfarrers Mag. Dr. Marek Gmyz mit dem Pfarrarbeitskreis nicht mehr gepasst hat, war er zurückgetreten. Der Übergang sollte ein versöhnlicher werden. Karnburg ist jetzt mit Maria Saal und St. Michael am Zollfeld in einem Pfarrverband, eine sehr vernünftige Lösung. Denn die drei Pfarren sind in einer politischen Gemeinde und sie haben für ihre Kinder auch eine gemeinsame Volksschule. Nach ersten Kontakten mit dem Pfarrarbeitskreis und mit Peter Granig, dem Diakon vor Ort, wurde Stiftspfarrer Donko beim Sonntagsgottesdienst am 7. Feber in Karnburg Dechant-Stellvertreter Dr. von Alexander Miklau als neuer Pfarrprovisor eingeführt. Die Feier des Gottesdienstes vermittelte Zuversicht und hat viele ergriffen. Der neue Provisor hat sich dann selbst vorgestellt und gab dabei Einblicke in seinen persönlichen Werdegang. Er sei nicht sehr religiös erzogen worden und habe erst als Jugendlicher zum Glauben gefunden. Über seinen Religionslehrer, dem jetzigen Dechant Hofer, habe er sich für den Priesterberuf zu interessieren begonnen. Er nahm Bezug auf die Lesung des Sonntags, die von

der Sendung des Propheten Jesaja handelt. So versteht er seine neue Aufgabe als ein Gesendet-Sein. Diese neue Aufgabe habe er erst nach reiflicher Überlegung angenommen und jetzt freue er sich über diese, die er zuversichtlich angehe.

Beim Gottesdienst stellte er auch die neuen Mitarbeiter der Pfarre vor. Diakon Mag. Karlheinz Six wird der Pfarre als Ökonom bis Ende Juni zur Verfügung stehen, und Elisabeth Brunner die neue Pfarrsekretärin sein. Dem scheidenden Pfarrer, der wegen anderwärtiger Verpflichtungen selbst nicht anwesend war, wünschte er für seine neue Aufgabe alles Gute.. Mit Peter Granig, dem Diakon der Pfarre, den er persönlich sehr schätze, und der bisher bereits viele seelsorgliche Aufgaben übernommen hatte, werde er sicher gut zusammenarbeiten können. Er wird weiterhin der Seelsorger vor Ort sein. Er freue sich auf diese Zusammenarbeit. Er hoffe auch mit dem Team des Pfarrarbeitskreises, der einstweilen die Aufgaben des Pfarrgemeinderates bis zur nächsten Wahl wahrnimmt, gut zusammen zu arbeiten. Er wünsche sich überhaupt einen gegenseitigen offenen Umgang.



Beim anschließenden Pfarrcafe' in der Hemmastube spürte man den frischen Wind, die Zuversicht und die gute Atmosphäre, dieser Neubeginn mit sich bringt. Man konnte sich mit dem neuen Pfarrprovisor und untereinander ungezwungen austauschen. Provisor Donko hat sich dafür die Zeit nehmen können und sich beim Gottesdienst in Maria Saal vertreten lassen. Karnburg bleibt nach wie vor eine selbständige Pfarre, die zum großen Teil auch sich selbst trägt. Die vielen Mitarbeiter im Ehrenamt hatten schon in der Vergangenheit das Pfarrleben aktiv mitgestaltet. So kann Pfarre als ein Stück Heimat erlebt werden.

Meinrad Sajovitz

## **Gottesdienste und Termine Maria Saal**

## März

#### Freitag, 18. März 2016

Dom 08.15 Uhr Ostergottesdienst

der Volksschule

#### Samstag, 19. März 2016 - Anbetungstag

St. Michael 08.30 - Hl. Messe -

12.00 Schlussandacht

Hauptplatz Basar der Firmlinge am

Osterbauernmarkt zugunsten

von Menschen im Kosovo

Dom 19.00 Uhr Passion

Ein Schauspiel über das Mysterium des Jesus

von Nazareth

## Karwoche und Ostern

#### Palmsonntag, 20. März 2016

St. Michael 08.30 Uhr Segnung der Palmzweige,

Palmprozession,

HI. Messe mit Leidens-

geschichte

Seiserkreuz 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige,

Palmprozession, anschl.

Dom HI. Messe mit Leidens-

geschichte

#### Gründonnerstag, 24. März 2016

St. Michael 17.00 Uhr Messe vom Letzten Abend-

mahl, anschl. Eucharistische

Anbetung

Dom 18.30 Uhr Messe vom Letzten Abend-

mahl, anschl. Eucharistische

Anbetung

#### Karfreitag, 25. März 2016

St. Michael 17.00 Uhr Feier vom Leiden und

Sterben Jesu Christi

Dom 18.30 Uhr Feier vom Leiden und

Sterben Jesu Christi

#### Karsamstag, 26. März 2016

Maria Saal 06.00 Uhr Feuersegnung am Domplatz

St. Michael 07.30 Uhr Feuersegnung

St. Michael 20.00 Uhr Die Feier der Osternacht

## **Speisensegnungen**

Pestkreuz

Kohlweis/Knafl

09.00	Zeii	13.00	Hart
09.30	Judendorf	13.30	Töltschach
10.00	Nessendorf	13.30	Ratzendorf
			Wegkreuzung
10.30	Gottesbichl	14.00	Arndorf
	- Bildstock		
11.00	Schienegger	14.00	Dom
12.00	Winklern	14.30	Kuchling/Schmid
12.00	Stuttern	14.30	St. Michael
12.30	Gröblach	15.00	Possau

15.00

16.00

## Ostersonntag, 27. März 2016 - Hochfest der Auferstehung des Herrn

Dom 05.30 Uhr Die Feier der Osternacht

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

#### Ostermontag, 28. März 2016

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe, Musik. Gestaltung

Chor und Orchester der Domkirche in Klagenfurt, Michael Haydn "Chiemsee-

Walddorf

Dom

nesse"

St. Michael 15.00 Uhr Emmausgang nach Possau

16.00 Uhr Hl. Messe in Possau

## **April**

12.30

13.00

#### Samstag, 09. April 2016

Arndorf 19.00 Uhr Vorabendmesse zum

Schlüsselholsonntag

## Sonntag, 10. April 2016 - 3. Sonntag der Osterzeit

Dom 10.00 Uhr Sendungsgottesdienst

der Firmlinge

#### Sonntag, 17. April 2016

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe mit Möglichkeit

zur Krankensalbung

## Sonntag, 24. April 2016

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe, Feier der

Erstkommunion

## Mai

Sonntag, 01. Mai 2016

Gottesbichl 17.00 Uhr Maiandacht

Montag, 02. Mai 2016 - Bitttage

19.00 Uhr Bittprozession vom

Pflegerle Kreuz zum Dom anschl. Hl. Messe

ansem. m. mess

Dienstag, 03. Mai 2016

19.00 Uhr Bittprozession vom

Zeller Kreuz zum Dom anschl. Hl. Messe mit Nächtlicher Anbetung bis 24.00 Uhr im Oktogon

Mittwoch, 04. Mai 2016

19.00 Uhr Bittprozession vom

Pestkreuz nach Arndorf

anschl. Hl. Messe

Donnerstag, 05. Mai 2016 - Christi Himmelfahrt

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 08. Mai 2016 - 7. Sonntag der Osterzeit

Dom 10.00 Uhr Familienmesse Lourdesgrotte 17.00 Uhr Maiandacht

Samstag, 14. Mai 2016 - Pfingstsamstag Feier der Firmung

Dom 08.00 Uhr Hl. Messe mit Diözesan-

bischof Dr. Alois Schwarz

Feier der Firmung

Dom 10.30 Uhr Hl. Messe mit Diözesan-

bischof Dr. Alois Schwarz

Sonntag, 15. Mai 2016 - Pfingstsonntag

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

Montag, 16. Mai 2016 - Pfingstmontag

Possau 08.30 Uhr Hl. Messe

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

Dom 14.00 Uhr Hl. Messe (Charismatische

Erneuerung)

Sonntag, 22. Mai 2016

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe, Feier der

Erstkommunion

Dom 17.00 Uhr Mariensingen mit Bischof

Dr. Alois Schwarz

Donnerstag, 26. Mai 2016 Fronleichnam

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe Dom 09.00 Uhr Hl. Messe mit

Fronleichnamsprozession

anschl. Pfarrfest

Sonntag, 29. Mai 2016 - 9. Sonntag im Jahreskreis

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe mit

Fronleichnamsprozession

anschl. Agape

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe

Dom 12.00 Uhr Wallfahrt der Slowenen

HI. Messe

14.00 Uhr Wallfahrt der Slowenen

Geistl. Konzert

15.00 Uhr Wallfahrt der Slowenen

Maiandacht

Juni

Sonntag, 05. Juni 2016 - 10. Sonntag im Jahreskreis

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe

Dom 10.00 Uhr Hl. Messe – Tag der

Volkskultur

Freitag, 10. Juni 2016 - Lange Nacht der Kirchen

Dom 19.00 – Nacht der Orgelmusik

01.00 Uhr

Sonntag, 12. Juni 2016 - 11. Sonntag im Jahreskreis

St. Michael 08.30 Uhr Hl. Messe

Dom 10.00 Uhr Familienmesse

**Eröffnung des Domshops!** 

Am 15. April öffnet der Domshop wieder seine Pforte und beginnt damit sein 5. Geschäftsjahr.

Durch Erweitern des ursprünglich reinen Devotionalienangebotes auf vielfältige Geschenkartikel hat unser Domladen immer weiter an Attraktivität gewonnen. Auch das "kleine Cafe" ist aus dem Domambiente kaum mehr wegzudenken. Unser Sortiment wird ergänzt mit neuen Artikeln – für Kinder und Jugendliche moderne Accessoires, kleine Tauf- und Geburtstagsgeschenke, neue Kinderkreuze und Schutzengel. Ab Mitte Mai stellen wir Ihnen Produkte mit unserem Domlogo vor – ein ideales Erinnerungspräsent an Maria Saall

Der Domshop wird auch dieses Jahr die Tourismusinformation übernehmen – wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und deren Unterstützung.

Mein Team und ich freuen uns auf Ihr Kommen!

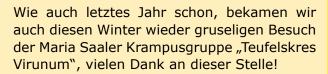
Mag. Eva Maria Walker-Jakoubek

## **Jugendzentrum Maria Saal**

Im den letzten Monaten wurde eifrig der klirrenden Kälte im Juze getrotzt und einige Aktionen und Workshops verwirklicht!







Wenig später folgte dann der letzte Höhepunkt des Jahres 2015 mit einem 2stündigen Vortrag über die Geschlechtskrankheit Aids. Referent Markus Pippan von der Aidshilfe Kärnten, der mit diesem Vortrag Schulen und Jugendeinrichtungen in ganz Kärnten besucht, erzählte uns viel Wissenswertes über diese Krankheit.





Nach einer kurzen Weihnachtspause ging es fröhlich ins Jahr 2016, dessen erster Höhepunkt wieder das Kinderfaschingsfest am Hauptplatz war, das wir vom Juze aus mitgestalten durften.

Wir freuen uns auf ein spannendes, unterhaltsames und ereignisreiches Jahr 2016!



Um immer aktuell über das Juze, unsere Workshops und geplanten Aktionen, sowie kurzfristige Änderungen der regulären Öffnungszeiten informiert zu sein, schaut doch mal auf unserer Facebookseite vorbei! (Jugendzentrum Maria Saal)

## Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Samstag jeweils von 15-19 Uhr

## Kontakt:

Jugendleiter Michael Hlavka:

Koordination: Richard Brachmaier: 0664/4543903

## **Endlich wieder Erstkommunion in St. Michael**

Nach einigen Jahren Pause freut sich schon das ganze Dorf darauf, am 22. Mai wieder das Fest der ersten Heiligen Kommunion in der Pfarrkirche zu feiern.

Am 3. Adventsonntag, der im Zeichen der Vorfreude auf die Geburt des Herrn steht, stellten sich die drei Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Es sind dies: Magdalena Stissen aus Höfern sowie Sophie Koschat und Marcus Hauer aus St. Michael am Zollfeld.

Die Vorbereitung der drei, die bereits begonnen hat, erfolgt einerseits gemeinsam mit den Erstkommunionkindern in Maria Saal und andererseits in St. Michael mit ihren Müttern. Wir danken



den Mamas für die tolle Mithilfe und ihre Unterstützung dabei, die Kinder auf dieses Fest der ersten Begegnung mit Jesus vorzubereiten.

Die selbst gebastelten Sonnenblumen mit dem Bild der Kinder darauf, die am Altar in der Kirche stehen, sollen das Strahlen dieser Kinder symbolisieren. Diese Blumen sollen aber auch Kirchenbesucher dazu anregen, sich zu erinnern, wie es bei der eigenen Ersten Heiligen Kommunion war und welche Freude, welche Hoffnung und welchen Stolz sie in sich verspürt haben.

## St. Michael gratuliert Pfarrer Josef-Klaus Donko zum 60er

Jedes Jahr feiert die Pfarrgemeinde St. Michael am Zollfeld am 17. Jänner nicht nur den "Sautone"-Tag, sondern auch den Geburtstag ihres Herrn Pfarrers Josef-Klaus Donko.

Es ist ein alter Brauch in St. Michael, dass am Tag des Hl. Antonius zuerst eine Messe gefeiert wird und dass danach alle Gottesdienstbesucher eingeladen sind zu Würstln und Sauerkraut.



Nachdem in diesem Jahr der 17. Jänner auf einen Sonntag gefallen ist und noch dazu unser Herr Pfarrer an diesem Tag 60 Jahre alt wurde, hatte die Pfarre doppelt so viel Grund zum Feiern. Herr Bürgermeister Anton Schmid, Herr Feuerwehrkommandant Wilhelm Kohlweg und Herr Zechner Johann, Obmann des Pfarrgemeinderates, gratulierten Pfarrer Donko nach der Heiligen Messe zum Geburtstag.

Im Pfarrhof konnten dann auch noch alle anderen Anwesenden dem Herrn Pfarrer viel Glück wünschen. Aber nur kurz, denn dann musste dieser schon wieder weiter, denn in Maria Saal warteten bereits die nächsten Kirchgänger auf Hochwürden...

Daniela Hauer

## Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus

Ein Gesicht - groß, übermächtig in seiner Ausdruckskraft - voll Leiderfahrung und doch liebevoll - das Fastentuch im Dom. Das Antlitz dessen, an den wir glauben. Ein Gesicht, welches auszuhalten nicht leicht ist - und doch - es ist auch das Gesicht der Menschheit unserer Tage. Gelingt es vor diesem Blick voll Verstehen und Sanftmut zu verweilen, kann ein Dialog entstehen. Zwischen ihm, dem unsere Tränen und Sorgen nicht fremd sind und der, obwohl selbst nicht geschont, ein tröstliches "fürchte dich nicht" für uns bereit hat. Vertrauen wir ihm..

Monika Pototschnig-Loibner



"Wir danken dir dass wir wieder Arbeit gefunden haben." Maria und Karl

"Gott, ich danke dir dass ich da sein kann."
Nora

"Wir bitten um Segen für die Reise nach Jerusalem.."
W. I.

"Danke für die Zeit in Kärnten." Eine Pilgergruppe

"Liebe Mutter Gottes, bitte beschütze mich und meine Familie."

Anna K.

## Zeichen der Nähe Gottes

## **Taufen**

Hineingenommen in den Lebenskreis Gottes

#### **Pfarre Maria Saal**

Wiltsche Leonie Prinz Sophia Bauer Luca Alessandro

#### Begräbnisse

zu Gott heimgekehrt

#### **Pfarre Maria Saal**

Schütz Josef Felfernig Helma Spielberger Ägydius Urbanz Wilhelm Pucher Barbara Petschnig Theresia





## Liebe Maria Saaler! Liebe Maria Saalerinnen!

schafft Begegnung... Das Jahr 2015 war geprägt durch den Abschluss der Domrestaurierung, an der der Domverein maßgeblich durch die Organisation von über 40 Benefizveranstaltungen beteiligt war. Ihre zahlreichen Spenden trugen wesentlich dazu bei, dass die Außenfassade unseres "Kulturjuweles" im Zentrum Kärntens finanziert werden konnte. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei allen SpenderInnen!

# Der Domverein schafft Begegnung durch Kultur

An drei Kulturfahrten waren im Jahr 2015 wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste interessiert. Die erste 2-Tagesfahrt führte uns an die Donau, wo wir das Schloss Artstetten des Thronfolgers Franz Ferdinand, das Kloster Seitenstätten und auf der Rückfahrt den Ort Christkindl bei Steyr besuchten. Die Tagesfahrt ging nach Kobarid (Karfreit) in Slowenien, wo wir das vom Europarat ausgezeichnete Museum zum 1. Weltkrieg besuchten und danach fuhren wir nach Antro in Italien, um die Grottenkapelle San Giovanni d'Antro zu besichtigen. Den "Kulturnachmittag" verbrachten wir mit einer Stadtführung in Villach. Ein "Komödienhighlight" war die Aufführung von Don Camillo und Peppone bei den Friesacher Burghofspielen. Mit den DomführerInnen und DomansprechpartnernInnen ging es an den Klopeinersee und nach Stein im Jauntal, wo wir den "Kärntner Kreuzweg" besichtigten. Den Abschluss des erlebnisreichen Kulturprogrammes bildete dann im Dezember eine erstmalige Adventfeier für Mitglieder und Gäste im "Haus der Begegnung". Die alle zwei Jahre stattfindende traditionelle Krippenschau mit den Krippenfreunden Klagenfurt am Wörthersee wurde wieder erfolgreich durchgeführt.

# Barrierefreier Zugang in das "Haus der Begegnung"

Für einen barrierefreien Zugang in das "Haus der Begeg-

nung" ist ein Personenlift geplant. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, ist man derzeit auf der "Suche" nach einem geeigneten "Aufstiegsort". Da die Errichtung mit hohen Kosten verbunden ist, kann eine Realisierung dieses **Projektes** nur gemeinsam mit der Stiftspfarre Maria Saal, dem Domverein Maria Saal, der Diözese und der Marktaemeinde Maria Saal erfolgen.

Eine erste Benefizveranstaltung zugunsten dieses "Behindertenliftes" fand im letzten Jahr durch den Grenzlandchor Arnoldstein im Maria Saaler Dom statt. Der Reinerlös von 1.900 € kommt bereits diesem Projekt zugute.

## Jahresbilanz 2015 des Domvereines Maria Saal

Bei der Generalversammlung am 19.2.2016 konnte der Kassier von einem erfreulichen Barmittelstand von 31.363,46 € berichten. Dieser kam auch dadurch zustande, dass im Jahre 2015 keine Investitionen im "Haus der Begegnung" getätigt wurden. Außerdem ist es notwendig, eine entsprechende Rücklage für die Realisierung des oben genannten Projektes zu bilden. Sehr erfreulich ist auch die Mitgliederentwicklung. Aktuell sind 186





Mitglieder beim Domverein, eine Steigerung um 23 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr. Stark rückläufig waren die Einnahmen bei den Domführungen (-29 %!), wohl bedingt auch durch die "Hitzewelle" im letzten Sommer. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei den Mitgliedern für ihre Treue zum Domverein Maria Saal und für die Unterstützung der Aktivitäten durch die Mitaliedsbeiträge.

Der Vorstand: Josef Klaus Donko, Richard Brachmaier, Sabine Kamraner-Köpf, Bernhard Wallner, Eva Maria Walker-Jakoubek, Marina Slanic, Anna Trauntschnig, Bernhard Schütz.

www.domverein-mariasaal.at

Richard Brachmaier

## Vorschau auf den KAKUSO (Karnburger Kultursommer) 2016



m Dienstag in der Karwoche zeigen wir um 19 Uhr in der Pfalzkirche Karnburg die vielleicht beste Jesusverfilmung: "das 1. Evangelium - Matthäus" vom italienischen Filmregisseur, Dichter und Publizisten Pier Paolo Pasolini: "Nichts scheint mir gegensätzlicher zur modernen Welt als jene Christusfigur: sanft im Herzen, aber nie im Denken". In dem in Schwarzweiß mit fast ausschließlich Laiendarstellern gedrehten Film zeichnete der Atheist Pasolini das Leben Jesu wortgetreu auf der Grundlage des Matthäus-Evangeliums nach. Der Film, den Pasolini Papst Johannes XXIII. widmete, war bei den Kurienkardinälen aufgrund der Person Pasolini im Vorfeld stark umstritten, erntete aber nach der Uraufführung im Vatikan 40 minütigen Applaus der Bischöfe und Kardinäle.

Am Samstag, dem 23.April, findet um 19 Uhr ein Liederabend im Pfarrstadl statt: "Stadlsingen" mit dem "MGV Hörzendorf" und dem "Karnburger Kirchenchor". Die preisgekrönte Verfilmung des Romans von Niccolò Ammaniti "Ich habe keine Angst" des italienischen Regisseurs Gabriele Salvatores steht am Samstag, dem 30. April, um 19 Uhr am Programm.Der mit großartigen Landschaftsbildern arbeitende, wie ein Kinderfilm beginnende, unglaublich berührende Film entwickelt sich zu einem Mafiakrimi, bei dem die bis zur Selbstaufopferung gehende Freundschaft zwischen zwei Kindern im Mittelpunkt steht.

Dem "Schöpfer" der christliche Theologie, Paulus von Tarsus, widmet sich am Freitag, dem 20.Mai, um 19 Uhr im Pfarrstadl der Vortrag von Dieter Mansfeld: "Auf den Spuren des Paulus in Griechenland – ein Versuch, den Menschen, Christenverfolger und wichtigsten Missionar des Christentums für mich zu entdecken".

Am Samstag, dem 4. Juni, gibt es um 19 Uhr ein Kirchenkonzert mit Orgel und Violine in der Pfalzkirche (Orgel: Dr. Eugen Gallent, Violine: Dieter Mansfeld).

Am Freitag, dem 1. Juli, um 19 Uhr ist der Familienseelsorger der Diözese, Mag. Michael Kopp, mit seinem ME-Priester-Beziehungs-Kabarett: "Wie Schnecken checken" im Pfarrstadl zu sehen. An diesem Abend erfahren Sie, was die beiden Buchstaben "M" und "E" in sich bergen und erleben auf heitere Art und Weise, dass jede/r des eigenen Glückes Schmied/in ist … und wie sich das vor allem auf Beziehung/en auswirkt …

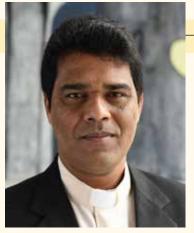
Den Abschluss des KaKuSo vor der Sommerpause bildet das Konzert des Musikvereins Maria Saal anlässlich unseres 30 jährigen Pfarrfestes am 24. Juli um 19 Uhr am Pfarrplatz.

Dieter Mansfeld

## Pfarrkalender - Ostern 2016

GOTTESDIENSTZEITEN:		Sonntag 08.30 Uhr Heilige Messe Samstag 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit	
Sonntag	20.03.2016	Palmsonntag - Einzug Jesu in Jerusalem Lk 22,14 - 23,56 08.00 Segnung der Palmbuschen beim Stadel-Kreuz anschließend Hl. Messe	
Dienstag	22.03.2016	KAKUSO: Film: "Das 1. Evangelium "Matthäus" ("il vangelo secondo Matteo") von Pier Paolo Pasolini 19.00 Pfalzkirche Karnburg	
Donnerstag	24.03.2016	Gründonnerstag Joh 13,1-15 20.00 Gedächtnisfeier des letzten Abendmahles mit Fußwaschung im Anschluss Agape mit Brot und Wein	
Freitag	25.03.2016	Karfreitag - Gedächtnis des Todes Jesu am Kreuz - Erlösung durch Liebe - Gebotener Fasttag 15.00 Kreuzweg 20.00 Karfreitagsliturgie: Kirchenchor Karnburg singt: "Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach dem Johannesevangelium"	

Samstag	26.03.2016	Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herrn 06.00 Stille Feuerweihe zur Bereitung der Osterspeisen Speisensegnung:		
		13.30       Poppichl       13.50       Wrießnitz,         14.10       Lind (Kirche)       14.30       Dellach         15.00       Karnburg (Kirche)       15.00       Sagrad		
Sonntag	27.03.2016 Sommerzeit	OSTERSONNTAG Lk 24,1-12 Hochfest der Auferstehung Christi 06.00 Feier der Osterliturgie Gestaltung vom Karnburger Kirchenchor: Missa de Anima von Lorenz Maierhofer		
Montag	28.03.2016	Ostermontag - Emmausgang nach St. Martin unterm Ulrichsberg 08.30 Abmarsch vom Pfarrhof 09.00 Wortgottesdienst in der Kirche St. Martin/Lind Lk 24,13-35 Gestaltung vom Karnburger Kirchenchor: <i>Missa de Anima</i>		
Sonntag	03.04.2016	Weißer Sonntag - Familienmesse Joh 20,19 - 31 08.30 Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee		
Samstag	23.04.2016	KAKUSO- Liederabend: Stadlsingen" "MGV Hörzendorf" und "Karnburger Kirchenchor" 19.00 Pfarrstadel		
Sonntag	24.04.2016	5. Sonntag der Osterzeit 08.30 Hl. Messe Joh 13,31 - 33a, 34 - 35 10.00 Erstkommunion im Dom zu Maria Saal mit den Karnburger Erstkommunionskindern		
Samstag	30.04.2016	KAKUSO Film: "Ich habe keine Angst" Gabriele Salvatores 19.00 Pfalzkirche Karnburg		
Maiandacht:	Samstag Samstag Samstag Samstag	14.05.2016, 18.00 Uhr: beim Stadl-Bildstock 21.05.2016, 18.00 Uhr: beim Allmaierkreuz		
Sonntag	01.05.2016	6. Sonntag der Osterzeit - Familienmesse Joh 14,23 - 29 08.30 Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee		
Montag Dienstag	02.05.2016 03.05.2016	18.00 Uhr: Bittgang von der Kirche nach Lind mit Andacht 18.00 Uhr: Bittgang von Poppichl - Wegkreuz zur Kirche Karnburg mit anschl. Hl. Messe		
Freitag	20.05.2016	KAKUSO - Vortrag: "Auf den Spuren des Paulus in Griechenland" Mag. Dieter Mansfeld 19.00 Pfarrstadel		
Donnerstag	26.05.2016	Fronleichnam 09.00 Hl. Messe, Fronleichnamsprozession und Pfarrfest in Maria Saal Alle Karnburger sind herzlich eingeladen, das Fronleichnamsfest mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Josef Klaus Donko in Maria Saal zu feiern. Aus diesem Grund findet an diesem Tag in Karnburg kein Gottesdienst statt.		
Samstag	04.06.2016	KAKUSO Kirchenkonzert mit Orgel und Violine in der Pfalzkirche Orgel: Dr. Eugen Gallent, Violine: Dieter Mansfeld 19.00 Pfalzkirche		
Sonntag	05.06.2016	10. Sonntag im Jahreskreis - Familienmesse Lk 7,11 - 17 08.30 Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee		
Freitag	10.06.2016	Lange Nacht der Kirche - Nacht der Orgelmusik 19.00 - 01.00 Dom zu Maria Saal		
Freitag	01.07.2016	KAKUSO - ME-Priester-Beziehungs-Kabarett: "Wie Schnecken checken" Mag. Michael Kopp, Familienseelsorger der Diözese Gurk 19.00 Pfarrstadel		
Sonntag	03.07.2016	14. Sonntag im Jahreskreis - Familienmesse Lk 10,1 - 12,17 - 20 08.30 Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee		
Sonntag	24.07.2016	PFARRFEST - ANNAKIRCHTAG 09.00 Festgottesdienst mit Prozession		



## Sibu Vargheese

Ich heiße Sibu Vargheese und bin am 1. Januar 1975 in Kanyakumari geboren; das ist an der Südspitze von Indien, dort wo drei verschiedene Meere zusammentreffen. Ich bin seit 11 Jahren Katholischer Priester. Mein Theologiestudium habe ich in Bangalore in "St. Peters Pontifical Theology" absolviert. Mein Wirkungsfeld war nicht in meiner Heimatdiözese, sondern 3500 km von ihr entfernt, im Nordosten Indiens, in der Diözese Nöngstoin, einem Missionsgebiet. Dort habe ich ein Pädagogikstudium mit dem Magister abgeschlossen. Nach dem Studium war ich Bischöflicher Sekretär und betreute gleichzeitig eine Pfarre mit ca. 3000 Einwohnern.

Seit September bin ich in Klagenfurt um Deutsch zu lernen und mich auf den Einsatz in einer Kärntner Pfarre vorzubereiten. Ich habe in dieser Zeit ein Praktikum in der Stadtpfarrkirche St. Egid und Dompfarre Klagenfurt gemacht und durfte dort täglich die hl. Messe auf Deutsch feiern.

Ich liebe den Kontakt mit Menschen und freue mich darauf, mit Jesus Christus den Menschen der Stiftspfarre Maria Saal nahe zu sein. Mit der Hilfe Gottes und der Jungfrau und Gottesmutter Maria hoffe ich, mich in meiner Aufgabe bald zurecht zu finden.

Mit freundlichen Grüßen, Sibu Vargheese

## Sternsingeraktion in Maria Saal

Zum Jahreswechsel 2015/2016 waren in Maria Saal wieder 50 Kinder in insgesamt 13 Gruppen unterwegs und sind von Haus zu Haus gezogen, um einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit in unserer Welt zu leisten und Spenden für die Entwicklungshilfe zu sammeln. Insgesamt konnten heuer über 7.700 Euro gesammelt werden, wofür allen recht herzlich gedankt wird.

Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von unserem Stiftspfarrer sowie von Häfele Anna, Jordan Alois, Hofer Lukas, Kraxner Johann, Kunst Susanne, Oberzaucher Jakob, Sbardellati Veronika, Telsnig Nathalie, Velik Madlen, Winkler Alexander und Wintersteiger Hans. Bei den Familien Arbatowski, Eckert, Häfele, Hofer, Krassnig – Plass, Moll, Schwarzkogler, Spittaler, Stingl, Taferner, Turrini und Wintersteiger wurden die hungrigen Sternsinger mit einem guten Mitta-



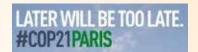
Vier von insgesamt 13 Sternsingergruppen in Maria Saal

gessen gestärkt.

Neben dem Dank gegenüber allen Sternsingern und Sternsingerinnen sowie für die Begleitung und Verköstigung soll aber auch jenen gedankt werden, die im Hintergrund mitgeholfen haben, und ohne die solche Aktionen nicht gut verlaufen können. Das sind insbesondere Frau Grete Hutter, die neue Gewänder für die Könige genäht und gespendet hat, Frau Marianne Jordan

für die Obsorge über die Gewänder, Herrn Helmut Köstenberger für neue Sterne, dem Ehepaar Brigitte und Alois Jordan, die mit Flüchtlingen neue Kronen gebastelt und genäht habe. Die Koordination der Sternsingeraktion erfolgte wiederum durch das Ehepaar Barbara und Wolfgang Reichelt.

Wofgang Reichelt



## Du sollst nicht zerstören Deiner Enkel Umwelt

Umwelt - Schöpfungsverantwortung - Nachhaltigkeit

## **▲ FELT-KLIMA-KONFERENZ - und was nun?**

Es war sehr schön und erfreulich zu beobachten, wie im Rahmen der UN-Welt-Klima-Konferenz im Dezember 2015 in Paris eine Welle der Begeisterung zu diesem so eminent wichtigen Zukunftsthema entstand, zu dem auch Papst Franziskus Wesentliches beigetragen hat.

Leider verändern internationale politische Beschlüsse das Leben der Menschen nicht kurzfristig und wir verlieren wieder kostbare Jahre bis anlässlich der nächsten Konferenz in fünf Jahren mit Unterstützung der Wissenschaft vermutlich festgestellt wird, dass die dringende Umsetzung der beschlossenen Ziele immer noch stark auf sich warten lässt.



#### Für jeden Einzelnen von uns gilt daher:

- Warte nicht bis andere die Welt verbessern, sondern ändere Dein eigenes Denken und beginne Du selbst zu verbessern, auch wenn es anfangs vielleicht unbequem erscheint, sich damit zu befassen!
- Das Weltklima geht uns alle an! Auf neue Gesetze und Verordnungen zu warten ist der falsche Weg zu einer besseren Zukunft!
- Wesentliche, positive Veränderungen kommen zumeist von der Basis.

## Hier einige Denkanstöße für uns Alle dazu:

- Müssen es im Supermarkt die exotischen Früchte aus fernen Ländern sein, von denen wir teilweise gar nicht wissen, wie sie schmecken würden, wenn sie wirklich in der Natur zu Ende reifen?
- Wieviel chemische Reinigungsmittel sind für einen gesunden Haushalt wirklich erforderlich? (schenkt man einer neuen Studie an 1000 Testpersonen glauben, so ist Kärnten inzwischen nach Vorarlberg das Bundesland mit dem zweitgrößten Umweltbewusstsein in dieser Hinsicht!)
- Muss es beim Urlaub immer die Destination mit tausenden Flugkilometern sein, um Fotos von unnatürlich überfüllten, viel zu heißen Strandabschnitten mit vorgeplanten Unterhaltungsprogrammen zu schicken? Oder profitieren unsere Kinder vielleicht sogar mehr für ihr weiteres Leben indem sie das grandiose Zusammenspiel der Natur in unserer wundervollen Bergwelt selbst entdecken können?
- Ist es notwendig, das nächste Auto nach der PS bzw. kW-Leistungsangabe jener der Nachbarn aus zu wählen? Oder wäre es nicht gar moderner und eindrucksvoller mit dem geringeren CO<sup>2</sup>-Ausstoß zu punkten?
- Oder sogar teilweise mit dem selbst erzeugten Solarstrom zu fahren?



#### FAZIT:

ES IST EINFACH NICHT MEHR "IN", SEINEN WOHLSTAND DURCH ENERGIEVERGEUDUNG UND UMWELTZER-STÖRUNG ZU ZEIGEN! WER "UP TO DATE" IST, MACHT DAS GEGENTEIL DAVON UND HILFT DABEI MIT, UN-SERE KOSTBARE UMWELT FÜR DIE NACHKOMMEN ZU SCHÜTZEN! Wir beginnen BESSER HEUTE ALS MORGEN damit!



Seit November 2015 lebt bei uns im Mesnerhaus die syrische Familie Ibrahim: Vater Nafez, Mutter Tulin, Tante Marim und die Kinder Roz (12 Jahre) Pola (13 Jahre) und Ganhameed (5 Jahre). Die damit verbunden Erfahrungen sind sehr positiv mit einem gegenseitigen Kennenlernen und Horizonterweiterung.

Am Sonntag, dem 10. Jänner wurden unsere Erstkommunionkinder beim Gottesdienst vorgestellt. Erwachsene haben Gebetspatenschaften für sie übernommen.



Bei einem Firmlingstreffen haben wir über die Werte des Lebens gesprochen und gemeinsam ein Lebensbild gemalt.

Am 1. Fastensonntag wurden unsere Firmlinge, diesmal 31 an der Zahl vorgestellt. Auch für unsere Firmlinge haben Erwachsene Firmpatenschaften übernommen.

